

Bericht über das Glaubensseminar mit Abbé Claude Bonsou aus Togo, z.Zt. Saarbrücken, vom 10. - 13.02.2018 zum Thema

"Jesus Christus, unser Befreier und Retter"

Nach Lobpreis und einem kurzen Lebenslauf berichtet Abbé Claude:

"Wir werden versuchen, Ihnen Wege aufzuzeigen, um von verschiedenen Krankheiten geheilt zu werden. Es gibt vielfältige Möglichkeiten. Das Heil ist allein durch Jesus Christus geschenkt, aber die Mittel können verschieden sein, auch die innere Haltung. Alles, was an die Person Jesus Christus gebunden ist, erlöst uns von Leiden.

Wenn du für jemanden betest, rufst du den Namen Jesu Christi an und glaubst an das, was er am Kreuz für uns getan. Sein Blut befreit uns von Sünden.

Als Diakon machte ich eine erste Erfahrung. Ich habe für einen depressiven Priester gebetet mit der Monstranz in der Hand, den Namen Jesus ausgesprochen und mit geistigem Auge gesehen, wie Jesu Blut auf den Kranken geflossen ist. Er wurde geheilt!

Befreiungsgebet ist Autoritätsgebet - wir sind der Kanal, alle Getauften der Kirche können um Befreiung beten. Heute ist es nötig, dass Laien in Europa um Befreiung beten. Der Höhepunkt der Macht Christi wird in den Sakramenten erreicht. Die Versuchung ist immer da, die Probleme auch. Wenn wir mit Jesus sind, kann Er uns heilen, wann Er will. Bei Gott hat alles seine Zeit, wichtig ist unser Glaube, Treue im täglichen Gebet schafft Beziehung, alles in die Hände Gottes geben. Das Wort Gottes hat Macht. Wenn wir es in der Kirche hören, sind wir oft abwesend in Gedanken. Wir müssen es aber meditieren. Lobpreis, Vergebung, Bitte um Verzeihung sind wichtig.

Hass vertreibt den Hl. Geist. Ich weiß, wie wichtig die Beichte ist. Bußgottesdienst ist "Folklore" - mit Gott kann man nicht spielen. Es ist wichtig, die Sünden erst mal zu bereuen. Und sich in den Tugenden zu üben, wie Demut, Nächstenliebe, Verzeihung. Ohne Liebe kann ich nicht um Befreiung beten.

Die Nennung des Namens Jesu bedeutet "hilfreiche Macht". Der Name schließt Vater und Sohn wirkeinheitlich zusammen. Apg 4,12 *Denn es ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden sollen. Mk 16,17 In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben...*

Es ist notwendig, an den Namen Jesu zu glauben und den Bruder zu lieben. Unsere Haltung im Leben ist entscheidend, ob die Gnadengaben entdeckt werden oder ob sie brach liegen. Jesus hat gesagt: *Ich bin gekommen, dass sie das Leben haben und es in Fülle haben (Joh 10,10)* Jesus ist nicht nur gekommen, um zu heilen, er rettet auch. Wir müssen das suchen - möge Er uns dabei helfen!

Was kann uns helfen, für die Erlösung zu beten?

1. sich mit seinem ganzen Willen an Gott klammern wollen
2. alle persönlichen Sünden, die mir bewusst sind, beichten - tägl.

Gewissensforschung

3. allen okkulten Praktiken abschwören, Esoterik, Spiritismus u.a.
4. Zweifel, Entmutigung, Traurigkeit, Selbstmitleid, Ängste, Anschuldigungen, Kritik an anderen beichten.

Die Hauptsache ist, immer wieder anzufangen, nicht aufzugeben! Jesus befreit durch Lobpreis, Gebet und Fasten. Lobpreis kann sehr wichtig sein im geistlichen Kampf, kann dämonische Kräfte entfernen und Heilung schenken. Die Macht Gottes manifestiert sich im Lobpreis. Gott, der Heilige, wohnt in der Herrlichkeit Israels. Der Teufel kann Menschen nicht ertragen, die Gott lobpreisen.

In Afrika feiern wir Gottesdienste, die drei Stunden dauern, davon eine Stunde Lobpreis.

Spirituelle Kämpfe sind Situationen, in denen der Glaube in Gefahr ist. Wenn der Feind das Werk Gottes blockieren oder zerstören will, oder wenn das Reich Gottes bedroht ist, steht man einem Kampf mit dem Teufel gegenüber. Wir müssen uns entscheiden: Sind wir Christen, die an Gott glauben? Entweder oder!

Augustinus: Verzicht und Teilen sind die beiden Flügel, die das Gebet zum Himmel fliegen lassen. Fasten verstärkt alles. Satan greift den an, der fastet, aber er hat keine Gewalt über ihn. Fasten, Beten, Almosen geben sind wichtig.